

Gestorben sind: Dr. Drobbeg, Brooklyn, Mitbegründer des Bezirksvereins New York des Vereins deutscher Chemiker, am 6. Dezember. — Prof. Dr. L. Grünhut, Abteilungsvorstand an der Deutschen Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie in München, im 58. Lebensjahre. — M. von Heider, Keramiker und Chemiker, im 82. Lebensjahre am 29. Dez. in München. — Kommerzienrat Dr. K. Lechner, Präsident der Vereinigten Färbereien A.-G. und der Ungarischen Textilfärberei A.-G., Wien. — Dr. phil. P. Richter, Direktor der Allgemeinen Gold- und Silber-Scheideanstalt Pforzheim. — H. Schütze, stud. chem. zu Leipzig, im 21. Lebensjahre. — Bergrat A. Siemens, Halle/Saale, am 22. Dez.

Bücherbesprechungen.

Die Arzneibücher (Pharmakopöen) vergleichend besprochen mit einem Verzeichnis der Arzneibücher. Von Prof. Dr. med. A. Falck. Leipzig 1920, Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Preis geh. M 24.—

Durch Nachfragen im Ausland, besonders in außereuropäischen Ländern, hat Verfasser festgestellt, daß es bis zum Erscheinen seines Buches 26 gesetzlich eingeführte Arzneibücher gab, von denen einige bei uns nur wenig und manche nicht einmal dem Namen nach bekannt sind. Diese, sowie deren ältere Ausgaben, Neudrucke und Nachträge, insgesamt gegen 200 Bücher, vom ältesten Arzneibuche an, dem Dispensatorium des Valerius Cordus vom Jahre 1554, bis zur neuesten Ausgabe der Ph. U S Americana, 1916, hat Verfasser auf dem verhältnismäßig knappen Raume von 140 Seiten — 28 weitere Seiten nehmen das Verzeichnis der Arzneibücher und zwei Wörterverzeichnisse ein — einem sehr eingehenden, teils allgemein gehaltenen, teils geschichtlichen Vergleiche unterzogen. Gegen 40 weitere Arzneibücher, meistens englische und amerikanische, waren dem Verfasser damals nicht zugänglich und harren noch der Bearbeitung. Des Verfassers Buch besitzt einen hohen geschichtlichen Wert und wird nicht nur von den Bearbeitern der Arzneibücher und Apothekern an internationalen Kurplätzen, sondern auch von jedem, der sich mit Arzneikunde eingehend befaßt, als Nachschlagebuch gern benutzt werden. — Da Verfasser beabsichtigt, sein Buch auf dem laufenden zu halten, so kann vielleicht späterhin folgendes mit beachtet werden; an Druckfehlern: S. 165 Portugall; S. 82 in der Tabelle unter Codrus das Jahr 1444 (?), diese Angabe steht im Widerspruch mit folgenden: gestorben 1544 in Rom (S. 99, Fußnote); 1540 (?) Darstellung des Äthers (S. 99, Abschn. 2) und 1554, Ausgabe des Dispensatoriums (S. 154, Nr. 112). Nicht übereinstimmend ferner die Jahreszahl 1564 (?) der Augustana mit der Angabe unter Nr. 119, S. 154, während sich die übrigen Jahreszahlen der Tabelle (S. 82) mit denen im Verzeichnis der Arzneibücher decken — Im zweiten Arzneibuchverzeichnisse, S. 166, vermißt man vielfach Jahreszahlen, oder es ist bei der Aufstellung dieses Verzeichnisses nicht einheitlich verfahren worden. Nur einige Beispiele: Von den Arzneibüchern der S. 88 ist nur die Graeca, von denen der S. 90 nur die Gallica und U S Americana, von denen der S. 130 nur ein Teil und denen der S. 128, 132 und 133 keins im Verzeichnisse genannt. — Ferner kann vielleicht späterhin mit erwähnt werden: Auf S. 101, Zeile 6, zum Kolbeschen Verfahren das Jahr 1874 als Jahr des Beginns der industriellen Herstellung der Salizylsäure und zur Ph. Jap. — entweder zu S. 80, vorl. Abs., 4. Zeile von unten, als Fußnote oder im Anschluß an Abschn. 1, S. 81 —, daß von den 685 officinellen Arzneimitteln der Ph. Jap. III, 1907, nur die in der Überschrift mit Kreis gekennzeichneten 93 Mittel in der Apotheke jederzeit vorrätig zu halten sind. (Pharm. Zentralh. 48, 910, 2. Abs. [1907]).
M. Fritzsche. [BB. 215.]

Jahresbericht über die Fortschritte in der Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel. Bearbeitet von Dr. Heinz Burkhardt. Sonderabdruck aus dem Jahresbericht der Pharmazie, 28. Jahrg., 1918, Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1920.

Preis geh. M. 18.—

Der Bericht bringt auf seinen 136 Seiten großen Formats, wie immer, die Aufzählung des reichen Schatzes wissenschaftlicher Arbeiten, die auf dem Gebiete der Nahrungsmittelchemie und gerichtlichen Chemie im Berichtsjahre geleistet wurden, mit deren kurzen Referaten und Quellenangaben. Das 12 Seiten umfassende Autoren- und Sachregister, das für den, der Aufklärung über momentane Fragen sucht, von besonderer Wichtigkeit erscheint, dürfte meines Erachtens für seine Zwecke dadurch noch sorgfältiger zusammengestellt werden können, daß die einzelnen Arbeiten noch mehr, als es geschah, unter verschiedenen Stichworten aufgeführt würden.
v. Heygendorff.
[B. 245.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Der „Verein zur Beförderung des Gewerbflusses“, der älteste technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands, feiert am 23. 1. 1921 das Fest des hundertjährigen Bestehens. Von Beuth im Jahre 1821 gegründet, ist der Verein aufs engste mit der Entwicklung der Industrie verwachsen. Beuth hat den Unternehmungsgeist seiner Zeit zu wecken verstanden und den Grund gelegt zu der mächtig auf-

blühenden deutschen Industrie. 1859 bis 1902 war der Staatsminister Rudolf von Delbrück Vorsitzender des Vereins, in dem sich hervorragende Vertreter von Wirtschaft, Kunst, Wissenschaft und Verwaltung zusammenfanden. Auch unter dem jetzigen Vorsitzenden, Wirkl. Geh. Rat Dr. Richter, hat der Verein es verstanden, seiner großen Überlieferung getreu, an der Förderung des Gewerbflusses mitzuarbeiten.

Verein deutscher Chemiker.

Hauptversammlung zu Stuttgart, 19.—22. 5. 1921.

Tageseinteilung:

Donnerstag, den 19. Mai 1921:

Eröffnung der Ausstellung.

Vormittags Sitzung des Vorstandes.

Nachmittags Sitzung des Vorstandsrates.

Begrüßungsabend.

Freitag, den 20. Mai 1921:

Gegen 9 Uhr vormittags allgemeine Sitzung.

Gemeinsames Frühstück.

Nachmittags Mitgliederversammlung.

Empfangsabend, gegeben vom Bezirksverein.

Samstag, den 21. Mai 1921:

Fachgruppensitzungen.

Abends Festessen.

Damit offizieller Schluß der Hauptversammlung.

Sonntag, den 22. Mai 1921:

Gemeinsamer Ausflug auf die Schwäbische Alb.

Ausstellung für chemisches Apparatewesen „Achema“.

Anlässlich der in der Pfingstwoche zu Stuttgart stattfindenden Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker veranstaltet die Fachgruppe für chemisches Apparatewesen eine Ausstellung für chemisches Apparatewesen (Achema).

Die erste Achema fand im September 1920 anlässlich der Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker in Hannover statt. Durch die rege Beteiligung und noch mehr durch den großen geschäftlichen Erfolg der Aussteller, sowie durch die Anregung auf die gesamte Fachwelt wurde man veranlaßt, jährlich zur Hauptversammlung des V. d. Ch. eine Achema zu veranstalten.

Es ist zu erwarten, daß die zweite Achema in noch erhöhtem Maße ein Bild über das chemische Apparatewesen vom kleinsten Laboratoriumsapparat bis zur chemischen Großapparatur bringen wird, um die Fachwelt in erforderlicher Weise auf Neuerungen aufmerksam zu machen. Nur eine rege Fühlungnahme zwischen Konstrukteuren, Erzeugern und Verbraucher wird der Wissenschaft und der Technik anregend helfen, in gebührender Weise das ihre zum Wiederaufbau der Wirtschaft zu leisten.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Vorsitzenden der Fachgruppe für chemisches Apparatewesen des Vereins deutscher Chemiker Herrn Dr. Max Buchner, Hannover-Kleefeld, Schellingstr. 1.

Hessischer Bezirksverein Kassel.

Hauptversammlung am 14. 12. 20.

Die Sitzung wurde um 1/2 9 Uhr vom Vors. Dr. Brauer eröffnet, der die Anwesenden begrüßte.

Nach Erstattung des Jahresberichts und des Rechenschaftsberichts des Kassenführers wurden die Vorstandswahlen vorgenommen, in denen der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde. Neu hinzugewählt wurde Herr Dr. Naun als stellvertretender Schriftführer.

Die Kasse wurde von den Rechnungsprüfern, Herrn Stabsapotheker Rachel und Herrn Schlegel, geprüft und für richtig befunden.

Daraufhin wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Auf Anregung des Herrn Rachel wurde nach eingehender Aussprache beschlossen, mit den andern technisch-wissenschaftlichen Vereinen in Kassel, ähnlich wie es in Leipzig der Fall ist, in Verbindung zu treten, um Vorträge gemeinsam zu veranstalten. Hierfür kommen vor allem der Verein deutscher Ingenieure, Bezirksverein Hessen, der Verein deutscher Architekten, Bezirksverein Hessen, und der Verein für Naturkunde, sowie der Architekten- und Ingenieurverein Kassel in Frage, mit welchen Vereinen in Verbindung getreten werden soll.

Alsdann wurde in eine Aussprache über das Bibliothekswesen in Kassel eingetreten, wobei der Mangel an chemischer Literatur in den hiesigen Bibliotheken von allen Seiten lebhaft beklagt wurde. Nach eingehender Aussprache wurde beschlossen, an die Direktionen der Bibliotheken entsprechende Anträge zu richten, damit diese wenigstens die wichtigsten chemischen Werke anschaffen. Es soll dann ein Antrag an den Hauptverein gerichtet werden, daß alle Beträge des Bezirksvereins künftig ebenfalls an den Hauptverein entrichtet werden.

Nachdem noch über verschiedene analytische Fragen gesprochen wurde, wurde die Sitzung um 11 Uhr geschlossen.

Der Vorsitzende Dr. K. Brauer. [V. 53.]